



In Epoche IV änderte die Farbe der Inneneinrichtung auf Blau (Nichtraucher) und Rot (Raucher).



Abteilseite des A 51 63 17-70 041-2: Die mehrfarbige Inneneinrichtung steht dem Wagen gut.



Gangseite des B 51 63 29-70 056-6: Gut sichtbar sind die extra eingesetzte Griffstange und die detaillierte Innenraumbedruckung.



Auch die Kombination mit Fremdfahrzeugen (UIC-X von Kato, peho-Kupplungen) hinterlässt einen guten Eindruck.



Vorbildgerecht unterschiedliche Wagenübergänge am A 192 und B 801.

das Vorbild aufgrund der geschweissten Stahlbauweise mit den Details eher geizt. Mit einem matten Finish in den korrekten Farben wurden die Modellwagen trennscharf lackiert. Die Anschriften sind sauber aufgedruckt und lassen sich von blossen Auge lesen.

Die Fenster sind bündig eingesetzt, die innenliegenden Knäufe zum Öffnen extra abgesetzt. Gangseitig ist die Haltestange als separat eingesetztes Drahtstück nachgebildet. Die Inneneinrichtung ist entsprechend der gewählten Epoche mehrfarbig lackiert. Auch sind die Abteiltüren und die wichtigsten, von aussen lesbaren Anschriften im Wageninnern aufgedruckt. Mit den ent-

sprechenden Beschriftungen lässt sich das Epoche-III-Set im Zeitraum von 1963 bis 1970 und das Epoche-IV-Set im Zeitraum 1973 bis 1980 einordnen.

Die Faltenbälge beim A sind extra ange-setzte Steckteile, welche den Faltenbalg im ausgezogenen Zustand für den Einsatz im Zugverband darstellen. Soll der Wagen als Schlussläufer eingesetzt werden, sind Faltenbälge im eingezogenen Zustand als zusätzliche Steckteile beiliegend. Bei all den Mühen bezüglich Faltenbalg, Inneneinrichtung und Drehgestellen erscheint es etwas schade, dass sämtliche Griffstangen als nicht frei stehende, am Wagenkasten fix angespritzte Elemente ausgeführt sind.